

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Er scheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementpreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M.
Telegraphen-Adresse: Zeitung.
Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die Leihspalten 3 mm hohe (Recht) oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet, auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Anzeigen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Tag, Paternitätsort und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postfachkonto Frankfurt a. Main Nr. 2071.
Annahmegebühr für Inserate und Anzeigen beträgt 15 Pfg. Zeitungsbelegen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 87.

Sonntag, den 26. Juli 1925.

18. Jahrgang.

Wer gute Menschen liebt, kann wennigstens nicht ganz verdoeben sein.

Von Woche zu Woche.

Hauptbemerkungen zur Zeitgeschichte.
Unter den wichtigen politischen Ereignissen der letzten Woche steht an erster Stelle die Zwischenrede der Reichsregierung in der Palastfrage. Die im In- und Auslande im allgemeinen eine recht günstige Aufnahme beschiedenen war. Auch der Reichstag hat nach einer kurzen Rede des Reichstanzlers am 21. Juli den Tag der Aussprache, worin ausdrücklich festgestellt wurde, daß ein Sicherheitspakt nur auf der Grundlage der Sicherheit und Gegenseitigkeit in Frage komme, dem bedeutsamen Dokument mit 235 gegen 138 Stimmen seine Zustimmung erteilt. Eine der größten Vorzüge der Note liegt in der Deutlichkeit und Klarheit, mit der die Einwände gekennzeichnet werden, die den zu weit gehenden Briand'schen Forderungen entgegenstehen. Es wäre ein Segen für die ganze europäische Politik, wenn die gute Zuerkennung, die aus den Regierungserklärungen im Reichstag herausklang, ihre volle Bestätigung im Reichstag findet, die aus den Regierungserklärungen im Reichstag herausklang, ihre volle Bestätigung im Reichstag findet, die aus den Regierungserklärungen im Reichstag herausklang, ihre volle Bestätigung im Reichstag findet.

Die Abräumung geht ihrem Ende entgegen. Von französischer Seite sind in letzter Zeit wegen des Truppenabzuges wiederholt Klagen laut geworden, daß man in Deutschland — nicht darauf genug die Tatsache der Befreiung unterstreiche. Eine Gegenfrage: Ist Deutschland zur Befreiung dieser Tugend verpflichtet? Was welcher Ursache? Die Dinge liegen doch so, daß die militärische Expedition der Franzosen in die Zone der deutschen Industrie eingezogen ist unter Außerachtlassung des Versailler Vertrages und des Haager Leberkommens. Die Entwidlung der Verhältnisse hat Frankreich zum Ueberdruß stark zu Gemüte geführt, daß bei dieser Methode, von einer anderen Nation Forderungen einzutreiben, nicht viel zu erben ist. Die Rolle, die man in Paris politisch der Abräumung zugedacht hat, ließ die Erwartungen ganz beträchtlich hinter sich. Wenn Frankreich aus diesen Enttäuschungen die Lehren für seine ferne Politik zieht, dann kann das nur zu seinem eigenen Vorteil sein.

Frankreichs Untertan in Marokko ist bis auf den heutigen Tag in ziemlich unverändert geblieben. Trotz aller Versuche sind ihm bis heute irgend welche diplomatische Fortschritte in bezug auf die Marokkofrage nicht gegliedert. Die Savasagentur bemüht sich zwar, beschönigende Berichte über die Lage in Marokko in recht reichlichen Mengen herauszubringen. Da diese Berichte aber in erster Linie für das stark erschütterte Vertrauen der französischen Bevölkerung berechnet sind, die Verurteilung sehr benötigt, ist diesen Meldungen nur mit größter Zurückhaltung zu begegnen. — Frankreichs Ansuchen in London, England möge sich doch an der Absperrung der neutralen Zonenzone beteiligen, hat kein offenes Ohr gefunden. Damit ist die in Madrid zum Beschluß erhabene Blockade des Mittelmeeres ein bloßer papierener Beschluß geblieben. England spürt auch nicht einen Hauch von Lust, sich in Verbindungen mit den Islammächten zu bringen. Und daß es schließlich gar für Frankreich die Kapitulation aus dem Feuer holen soll, diese Spekulation auf Selbstlosigkeit scheint ihm ein bißchen sehr reichlich. In der Lage in China scheint eine kleine Entlohnung eingetreten zu sein. In keinem der Säulen ist es seit der letzten Zeit mehr zu ernstlichen Unruhen gekommen. Die Streikbewegung in Shanghai, Hankung und in den anderen Städten scheint im Abnehmen begriffen.

Zwangweise Völkerwanderung.

Polen vernichtet 95 000 Existenzen. — Die Maßnahme der deutschen Regierung.

Nachdem nunmehr von der polnischen Regierung die bereits kürzlich angelegte Massenausweisung von deutschen Oplanten — es handelt sich um insgesamt 95 000 Personen — verfügt wurde, ist die deutsche Regierung gezwungen worden, die entsprechenden Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Infolgedessen werden am 1. August alle in Deutschland weilenden polnischen Oplanten, etwa 8000 bis 10 000 Personen, mit Extrajügen an die polnische Grenze gebracht und dort den polnischen Behörden übergeben werden.

Diese Maßnahme ist lediglich durch das Vorgehen der polnischen Regierung heraufbeschwoeren worden. Was die polnische Regierung durch ihre Saltung den deutschen Oplanten zufügt, geht allein schon zur Genüge aus der Tatsache hervor, daß die 95 000 Deutsche in der kurzen Zeit gar nicht einmal in der Lage sind, ihr Hab und Gut wenigstens noch vorteilhaft zu verkaufen.

Die weiteren Räumungen.

Ein Schreiben des Oberbefehlshabers Guillaumat. Nach einer Düsseldorf Meldung hat General Guillaumat, Mitglied des Obersten Kriegsrats, Oberbefehlshaber der alliierten Besatzungstruppen, dem dortigen Regierungspräsidenten mitgeteilt, daß die französische und belgische Regierung beschlossen hat, die seit dem 11. Januar 1923 rechtsrheinisch besetzten Gebiete zu räumen.

Am 31. Juli vor 12 Uhr Mitternacht wird der Rest der französisch besetzten Gebiete, die seit dem 11. Januar 1923 besetzt waren, geräumt sein.

Der General spricht den Wunsch aus, daß seitens der deutschen Bevölkerung alles vermieden werde, was der Befriedigungspolitik zuwiderlaufe. Der Regierungspräsident wird gebeten, im Geiste dieses Abkommens darauf zu achten, daß die deutschen Behörden alle zweckdienlichen Maßnahmen treffen, damit keine Störung und Unruhe eintrete. Der kommandierende General des 32. Armeekorps ist von General Guillaumat beauftragt, den deutschen Ortsbehörden den genannten Zeitpunkt mitzuteilen, an dem jede der betreffenden Zonen als geräumt anzusehen ist, und an dem die französischen Behörden ausführen werden, ihre Kontrolle auszuüben. In einem weiteren Absatz des Schreibens werden die genaue Grenzen des Gebietes, dessen Besetzung nach vorgenommener Räumung noch aufrecht erhalten bleibt, im einzelnen festgelegt.

Nur nach Briand's Wünschen?

Frankreichs Sekundant.

Vom Pariser „Temps“ wird der Streifenmannrede ein nicht sehr günstiges Urteil entgegengebracht. Das Blatt kehrt wieder einmal zu dem alten „Schlager“ von einer neuen plumpen Fülle Deutschlands zurück, die sich in der Rede des deutschen Reichsaussenministers verberge. Der „Temps“ schreibt dann weiter:

„Wenn Streifenmann erklärt, daß Deutschland eine Friedensoffensive großen Stils beginne, muß man an eine Offensive denken, um den durch den Versailler Vertrag geschaffenen Frieden zu revidieren. Darüber täuschen sich die Deutschen auch nicht, und deshalb hat ein so ungeeigneter Nationalist, wie Graf Westarp, der Streifenmann vor einigen Tagen heftig angegriffen hatte, jetzt die Frankreich erteilte Antwort gebilligt. Mit der Forderung, von nun an den Alliierten Sanktionen für absichtliche Verfehlungen Deutschlands zu unterliegen und deren Bewertung dem Völkerbund selbst für den Fall der Nichtausführung des Damesplans vorbehalten zu lassen, will eine Summe von Forderungen aufgestellt, die über alles aufklärt, was die Deutschen an Augen aus dem Abhluß eines Sicherheitspaktes ziehen wollen, um sich durch eine geschickte durchgeführte politische Erpressung von den Ketten des Friedensvertrages zu befreien. Durch den Mangel an Maß und Ziel und den Mangel an psychologischen Kenntnis, durch den sich die Deutschen auszeichnen, übertrieben sie und werden es schließlich das

hin bringen, daß sie auch den besten guten Willen erschüttern.“

In den Kreisen, die der Pariser Regierung nahe stehen, glaubt man, daß die Regierung möglichst danach trachten werde, den Briand'schen Grundrissen die nötige Geltung zu verschaffen. Man ist der Meinung, daß Frankreich nur dann zum Abschluß des Paktes bereit sei, wenn sein Standpunkt gebilligt werde.

Die Organe der tschechoslowakischen Regierungsarbeiten erklären in Befolgung der deutschen Note zur Sicherheitsfrage, Deutschland fordere von Frankreich lediglich Opfer. (1) — Das Prager Blatt „Narodni“ sagt, der deutsche Standpunkt gegenüber dem Schiedsgericht und Garantieverträgen sei ohne weiteres zu begreifen. Auch das in der französischen Note vorgeschlagene System der Ermittlung des Friedensstrafers könne Deutschland nicht unterstehen, da es die Gefahr erneuter Verwicklungen enthalte.

Durch die Garantiepaktvorläufe solle Deutschland auch zur Erfüllung gewisser Bedingungen genötigt werden. Die künstliche Einschränkung Deutschlands bedeute eine Bedrohung des Weltfriedens.

Briand's Schriftstück.

Der diplomatische Berichterstatter des Londoner „Daily Telegraph“ teilt mit, der französische Botschafter de Fleurbaey sei am Donnerstag von Chamberlain empfangen worden, dem er ein umfangreiches Schriftstück Briand's mitgeteilt habe, das die ersten Bemerkungen der französischen Regierung zur neuen deutschen Note enthalte. Daran habe sich eine ziemlich lange Erörterung angeschlossen.

Briand lege jedoch anscheinend Nachdruck darauf, daß Deutschland keine derartige Befreiung gestatte und ihm nicht erlaubt werde, diesen Artikel für die Forderung nach einer sofortigen Rüstungsverminderung zu benutzen. Briand betone auch, daß die gesamte Frage möglicher Sanktionen wegen irgend eines Reparationsverzuges seitens Deutschlands durch das im Londoner Vertrag vorgesehene Schiedsverfahren geregelt worden sei. Im Protokoll habe sich Frankreich jedoch das Recht zu bestimmten Sanktionen vorbehalten. Es heiße auch, daß Briand Einwände gegen das gemischten System von Schieds- und Ausgleichsverfahren, für das Deutschland eintrete, erhebe.

Die Tür für weitere Verhandlungen offen.

Reuter erklärt zu den französischen amtlichen Bemerkungen zu der deutschen Note, daß bisher eine formelle Mitteilung nicht erfolgt sei. Der allgemeine Eindruck sowohl in Frankreich wie in England sei aber der, daß der letzte deutsche Schritt eine Tür offen lasse und die Fortsetzung der Verhandlungen ermügend sei.

Ein Riesenstreik an der Saar?

Die Versuche zur Verhütung des saarländischen Bergarbeiterstreiks gescheitert.

Wie aus Saarbrücken gemeldet wird, sind die Versuche der Gewerkschaften, den drohenden Streik im Saarbergbau durch neue Verhandlungen in letzter Stunde im Interesse der Allgemeinheit zu verhindern, von der Bergwerksdirektion entschieden abgelehnt worden.

Obwohl von einem Beilegungsvertrag der Saargruben in den Jahren 1920-23 von 509 Millionen Franken allein 226 Millionen Franken als Reingewinn in die französische Staatskasse geflossen und seitdem bedeutende Gewinne aus den Bergwerken herausgewirtschaftet worden sind, will die französische Verwaltung bei der statistisch festgelegten 40prozentigen Steuern nur keinen Umständen über die angebotenen 5 v. H. Lohnverbesserungen hinausgehen.

Infolgedessen ist jetzt bereits in mehreren Vertrauensmannerversammlungen der Bergarbeiterorganisationen beschlossen worden, auf der für Sonntag einberufenen Konferenz den Generalstreik zu verkünden. Die Saarregierung selbst hat sich trotz mehrfacher Aufforderung bisher geweigert, in dieser für das gesamte wirtschaftliche Leben des Saargebietes äußerst wichtigen Lebensfrage — es handelt sich um etwa 74 000 Bergleute — vorläufig einzugreifen.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 29. Juli 1925

80 Jahre alt. Am Montag, den 27. Juli, verstarb hier im Ruhestand lebende Reichensfelder Oberförster Friedrich Quer, Veteran aus dem Kriege 1870-71, 80. Lebensjahr. Er diente beim 1. hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 13 und nahm an 15 Gefechten und Schlachten teil. Am Abend des 16. August ritt das Regiment zur einen ruhmreichen Attacke auf feindliche Artillerie, bei welcher der Mann Friedrich Quer durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt wurde. Der Kommandant nahm an, daß er auf einem verwundeten Soldaten liegend, bleibend in französische Gefangenschaft geraten sei. Jedoch fand man seine Leiche am 20. Nov. 1914 bei der Schlacht bei Verdun. Unser lieber, alter Veteran weiß aus jener Zeit und von jenem Tage, an dem sein Regiment die Feuertaufe erhielt, viel und lebendig zu erzählen. Wir gratulieren ihm von ganzen Herzen zu seinem Lebensjubiläum und wünschen ihm einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Die neuen Drei- und Fünfmarkstücke. Der Reichsrat genehmigte die Bestimmungen hinsichtlich der Ausgabe der Drei- und Fünfmarkstücke. Die Reichsbank hat vorgeschlagen, daß die Drei- und Fünfmarkstücke von 30 Millim. und die Fünfmarkstücke einen Durchmesser von 36 Millim. erhalten. Als Münzbild ist eine Darstellung gedacht, die neben dem Hohheitszeichen ein Ge-

denzzeichen für die Jahrtausendfeier der Rheinlande aufweist. Das Münzbild soll kein definitives sein, sondern sich auf die Ausprägung des Metalls der seinerzeit benötigten 800 Millionen Reichsmark beziehen.

Günsterode. Der Landwirt und Holzhauer Joh. Müller in Günsterode fuhr vorgestern Nachmittag aus dem Forstort Lautschbach, Oberförsterei Spangenberg Darholz ab. Infolge der Dürre und der dadurch entstandenen Glätte kam der beladene Wagen wohl ins Rutschen. Ploßlich stand er jedoch still und der Begleiter, der an der Bremsvorrichtung war, hörte einen Schrei und fand dann den Müller zwischen dem Vorderrad und einer stärkeren Buche eingeklemmt vor. Die Brust war ihm total gequetscht, und der Tod trat auf der Stelle ein. Erst nach dem Fällen des Stammes konnte der Verunglückte aus seiner Lage befreit werden. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene Mann stand in den besten Mannesjahren und ist Familienoberhaupt.

Obermelsungen. Um sich von den Erfolgen der künstlichen Düngung in diesem Jahr zu überzeugen, wurde am verfloßenen Sonntag auf Anregung des Rechners der hiesigen Darlehnskasse, Lehrer Schröder, ein Feldrundgang unternommen, an dem sich die meisten hiesigen Landwirte beteiligten. Die Führung hatte der Dipl.-Landwirt Vaidlinger vom Stützpostensyndikat in Kassel. Die Besichtigung galt jedoch vor allem den 2 Versuchsfeldern die in unserer Gemarkung angelegt waren, und zwar der Schulwiese und einem Kartoffelfeld. Die Teilnehmer überzeugten sich von dem großen Erfolg der Düngung. Der Graswuchs der Versuchswiese hob sich außerordentlich vorteilhaft ab von den anderen Wiesen. Schon jetzt ist vorauszusehen, daß, trotz der Trockenheit, nach dem zweiten Grasschnitt, der schon in diesen Tagen erfolgt,

ein dritter Schnitt möglich ist. Auch bei dem Kartoffelfeld fielen die großen Vorteile der künstlichen Düngung sichtlich in die Augen. In seinen Dankesworten an die Leiter der Versuchsfelder, Lehrer Schröder und Landwirt Seif, betonte Herr Vaidlinger, daß eine solche praktische Arbeit mehr Bedeutung habe, als viele theoretische Vorträge mit und ohne Lichtbilder. Ferner gab er den Landwirten noch mancherlei praktische Winke in Bezug auf Düngungsversuche, Wechsel der Fruchtart usw. Er empfahl sehr, das Getreide zu hacken, wodurch das Unkraut bekämpft und der Saat Luft und Licht gegeben würde. Auch die Landwirte teilten ihre Erfahrungen mit und bezogen durch mancherlei Fragen ihr großes Interesse an der künstlichen Düngung.

Infda. Eine Anzahl Marokkaner und Algerier, die dem in Griesheim liegenden französischen Schützenregiment Nr. 25 angehören, rassistierten unsere Stadt. Die Leute sind, wie sie angaben, lahnenkräftig geworden, weil das Regiment nach Marokko abtransportiert werden sollte und sie keine Luft hatten, den Franzosen als Kanonenfutter zu dienen.

Bera. Niedergebrannt ist die Scheune der sächsischen Mühle bei Grobsdorf. Auch Kleinvieh ist mitverbrannt. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt.

Detmold. Die Hermannsfeier der vaterländischen Verbände wird am 8. und 9. August am Hermannsdenkmal stattfinden.

Berga. In dem Nachbarorte Bernsdorf hat sich ein Eifersuchtsdrama abgespielt. Es erschloß sich der landwirtschaftliche Arbeiter Otto Sch., nachdem er vorher aus Eifersucht auf seine Geliebte, die Arbeiterin Gertrud G. einen Schuß abgegeben und sie verletzt hatte.

Kommen Sie Zu Mir

sehen staunen. Meine zu allen Zeiten außerordentlich billigen Preise habe ich zu dem Saison-Ausverkaufstagen noch mal s herabgesetzt. werden von der außerordentlich großen Auswahl überrascht sein. erstaunlich billigen Preisen können Sie diesmal bei Ihren Bedarf decken.

Herren-Trikotagen

Einsatz-Hemden mit Rips viele Farben	nur 1,95
Einsatz-Hemden mit Rips viele Farben	nur 2,20
Einsatz-Hemden mit Rips schöne Ausmusterung schwer	nur 2,95
Normal-Hemden doppelte Brust	nur 2,75
Normal-Hemden la. leistungsfähige Qual. ger. wollgem. doppelte Brust	nur 3,25

Herren-Trikotagen

Normal-Unterhemden	nur 2,10
Normal-Beinkleid	nur 2,25
Normal-Beinkleid la. leistungsfähige Qualität ger. wollgem.	nur 3,25
Herren-Beinkleid maculofarb.	nur 2,95
Garnitur Locke und Hose	nur 3,50

Herren-Oberhemden Perkal und Zephyr, mit 2 Kragen, schöne Muster, gute Verarbeitung große Auswahl von **4,30 an**

Herren-Konfektion

Blauer Arbeitsanzug	von nur 5,95 an
Weghose	nur 3,50
Sporthose	von nur 4,50 an
Arbeitsosen.	nur 4,25
Windjacken imprägniert	nur 9,80

Ein sehr großer Posten Schürzen wie folgt:

Damen-Schürzen Junperform	nur 2,18
Blusen-Schürze extragroß 135 weit	nur 2,98
Damen-Schürze Wiener Form, groß	nur 2,70
Damen-Schürze Junperform	nur 2,68

Kleiderdruck-Blaudruck 0,98 nur 0,85

Schürzenstoffe	nur 1,25
Schürzendruck 115 cm breit	nur 1,60
Nessel 78:80br. beste Qual. 16:16-20:20	nur 0,73
Nessel 140 cm breit für Bettzeuge	nur 1,50
Nessel 160 cm. breit für Bettdecken	nur 1,70

Herrenstoffe doppelbreite Ware, schöne Muster, reiche Auswahl von nur **3,20 an**

Damen-Wäsche

Prinzeß-Rock Trägerform schöne Ausführung	nur 2,85
Damen-Beinkleid mit schöner Stickerei	nur 1,68
Unterfallien	nur 0,98
Unterfallien Junperform. reiche Stickerei	nur 1,95
Nachjacken große Auswahl von	nur 2,90

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemd mit Langoeflen	nur 0,98
Damen-Taghemd	nur 1,35
Damen-Träger-Hemd mit Hohlbaum	nur 1,45
Damen-Hemd mit Valenzienes-Spitze und Einsatz	nur 1,88
Damen-Taghemd mit reicher Stickerei	nur 2,45

Damen-Schlupfhosen Trikot von nur **0,88**

Wollwaren

Sport-Westen reine Wolle, für Herren und Damen	nur 4,50
Sport-Westen starklädig	nur 7,80
Sport-Westen Zephirgarn, mit K-Selde	nur 10,70
Kinder-Sportwesten reine Wolle. große Auswahl	nur 3,75

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. farb.	nur 0,48
Damen-Strümpfe Hochferse und Doppelferse	nur 0,75
Seidenflor Doppelsohle mit Hochferse	nur 1,35
Kinder-Strümpfe baumwolle	von nur 0,70 an

Manchester-Sportanzüge schöne Auswahl, gute Verarbeitung von nur **28,50 an**

Herrensocken verst. Ferse und Spitze, bunt	nur 0,48
Herrensocken starklädig	nur 0,48
Herrensocken Doppelsohle, Hochferse. farbig	nur 0,98
Herren-Hosenträger große Auswahl	von nur 0,48 an
Herren-Kravatten reiche Auswahl	von nur 0,30 an

Knaben-Schürzen reichhaltiges Lager	von nur 0,70 an
Mädchen-Schürzen in Hänger- und Wienerform	von nur 0,95 an
Damenschürzen extra billig	nur 0,95
Damenschürzen Junperform	nur 1,48
Damenschürzen Kassaform mit 2 Taschen bunt	nur 1,98

KAUFHAUS WEISSER HOF

nur Pferdemarkt- und Kastanialsgasse-Ecke, und

TEXTILWAREN-SÖLLNER

nur am Holzmarkt, Ecke Leipziger Straße.

Mütterverein

Sonntag-Abend 1/29 Uhr
Zusammenkunft im Süßisfaal



Persil bleibt Persil

halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos!

HENKO
Henkel's Wasch-u. Bleich-Soda, das s. Einweichmittel. Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

„Ich litt seit 20 Jahren an großem Ausfall mit hartbarem“



Gynäk. Drogen

Durch ein halbes Stübchen Aether's Patent-Medizinal-Selze habe ich das Übel völlig beseitigt. 5 St. 20/25gr. a St. 60 Pf. (15/24gr.) 1/2 St. 1 - (25/24gr.) und 1/2 St. 150 (25/24gr.) (Härteform) mit Zusatz von Creme 4 St. 65 und 25 Pf. In allen Apotheken, Drogerien und Mineralien erhältlich.

Apotheke Spangenberg

Alle Sorten

SEIFEN

empfiehlt

M. Munzer, Friseur

Die Erfahrung

ist die beste Lehramtsleiter. Millionen Menschen kennen Schaumpom mit dem schwarzen Kopf als ein anregender Wirkung unübertroffenes Haarpflegemittel, das sie nicht mehr missen wollen. Deshalb säumen sie nicht und machen auch Sie sich die Erfahrung Anfeher zu eigen, indem Sie zur Kopfwasche nur noch das altbewährte „Schaumpom mit dem schwarzen Kopf“ verwenden. Eine Auswahl der verschiedensten Sorten mit wirksamen Zusätzen ermöglicht es Ihnen, Ihr Haar nach Beschaffenheit und Farbe individuell zu behandeln. Herst.: Hans Schwarzkopf, Berlin.

Achten Sie beim Einkauf genau auf die altbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf“



Weißer Woche

Der Gipfel der Billigkeit und eine Sensation Spangenberg's ist

Müller's Weißer Woche

Weißer Waren werden wirklich wohlfeil verkauft

Beginn Montag 27. Juli



Einige billige Beispiele!

Damen-Wäsche

- Taghemd mit Hofsaum guter Wäschestoff 1,75 3,35
- Beinkleid mit Hofsaum und Stiderei 3,05 2,95
- Untertaile mit Stiderei 1,50 1,25
- Damenhemd mit eleg. Stidereigarnierung 3,95

Herren-Wäsche

- Oberhemd weiß m. Rips-Einsatz und Manschetten 6,90
- Kragen aus weißem Rips 0,55 0,45
- Einsatz-Gewden prima Qualität Ripseinsatz 2,45
- Macco-Jacken sehr haltbar 5,50 2,95

Taschentücher

- Damentuch mit farbiger Kante 0,15
- Damentuch gestickt mit Lanquetten 0,28

Baby-Wäsche

- Mull-Windeln Santitas Qualität Std. 0,45
- Gewden guter Wäschestoff 0,48
- Jäckchen feinfädiges Gewebe 0,95
- Aberjackchen weiß und farbige festoniert 2,95

Leib-Wäsche

- Prinzeß-Röcke m. schöner Stiderei und Hofsaum 2,95
- Unterrock mit Stiderei Bolant 5,50 2,95
- Untertaile elegant, Summerform 3,50 2,95
- Garnitur Hemd u. Hose elegante Ausführung 6,90

Büßhalter

- Büßhalter „Hautana“ baumw. Tritot 2,50
- Büßhalter „Hautana“ feinfädiger Tritot 3,75

Bett-Wäsche

- Kopfkissen la. Wäschestoff glatt u. gebogen 3,95 2,55
- Bettdecken aus weißem Waffelstoff 4,90
- Füll-Bettdecken über 2 Betten 13⁹⁰
- Kinder-Kissen m. breiter Stiderei 2,50

Fischwäsche

- Fischtücher 130x165 prima Leinen 8,75
- Servietten 60x60 Leinen 1,95
- Handtücher weiß 1 m lg. Gerstenf. gel. u. gebänd. 0,88
- Handtuchstoff weiß Gerstenforn nur. 0,58

Hüßhalter

- Hüßhalter mit Strumpfbündel. 3,95
- Reformleibchen starker Dreil 4,50

Gardinenstoffe

- Gardinenstoff haltbare Ware 1,35 0,95
- Gardinenstoff 100 cm. breit 2,50 1,90
- Scheibengardinen schöne Muster 1,35 0,75
- Stores elegante Ausführungen 6,50 3,95

Wäschestoffe

- Gewdentuch starkfädig 0,68
- Renforce feinfädig pr. Qualität 0,98 0,88
- Bettuchstoff 150 cm. br. haltbare Ware 2,50
- Damast 140 cm. breit la. Qualität 3,75 2,95

Taschentücher

- Herrentuch glatt, weiß und gut 0,28
- Kindertuch mit Bänder. 0,10

Außerdem extra billiger Verkauf — wegen vorgerückter Saison

- Moufeline herrl. neue Muster 88 68⁴
- Voll-Voiles 100 br. Schweizer Ware 2,50 1,75
- Bettkattune schöne Farben Mtr. 98⁴
- Kleiderstoffe weiß geftr., tariert Mtr. 2,50 1,75

Weißer Woche

Sebenswerte Schaufenster und Innen-Decoration

Beginn Montag 27. Juli



Eine Kaufgelegenheit ersten Ranges!

Preiswerte Kleiderstoffe

- Popeline reine Wolle doppel breit 2,90
- Popeline reine Wolle, 106 cm breit 4,30 60 cm, 3,0
- Cheviot reine Wolle, 90 cm breit 2,40 1,95
- Cheviot reine Wolle, 105 cm br. 2,75 2,50
- Cheviot reine Wolle, 130 cm br. 4,25 3,40
- Schotten zirka 105 cm br. 2,50 z. 90 cm br. 1,80 1,50 1,25
- Froté in vielen modernen Farben 2,75 2,25 1,95
- B.-Mousseline neueste Muster 1,60, 1,10, 94 78⁴
- Wollmusseline in herrl. Dessins 4,95, 4,25, 3,55 2,75
- Wollmusseline einfarbig 2,90
- Crépe marocain 1,50 1,35 98⁴
- Perkal u. Zephir 1,20, 98 80⁴
- Voil-Voile in allen mod. Farben z. 115 cm breit 2,50
- Voll-Voile Schweizer Ware 115 cm br., weiß 2,25 1,95

In allen Artikeln sehr große Auswahl!

Kaufhaus zum schwarzen Adler

Altmarkt August Oetzel Cassel

Henko

Man spart Seife!

Mitverwendung der altbewährten Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda beim Waschen verbilligt die Wäsche!

Inferieren bringt Gewinn!

Ziehung

am 19. und 20. August

zugunsten des Bundes erblindeter Krieger

Geld-Lotterie

Gewinne bar ohne Abzug — Markt

- 12000
- 6000
- 4000
- 2000
- 1000
- 500

Viele Gewinne zu 1000 Mk. etc. Bestellen Sie sofort D. ijinal-Loose à Mk. 3,30. Zu haben bei

Herbert Keller

Damburg 36 Stephansplatz

Ausscheiden eines Stadtverordneten.

Der Arbeiter Heinrich Vaugt hier ist freiwillig aus der Stadtverordneten-Versammlung ausgeschieden. Nach der Reihenfolge der Benennungen auf dem Wahlvorschlage tritt als Ersatzmann der Fabrikarbeiter Georg Lösch in die Stadtverordneten-Versammlung ein. Spangenberg, den 24. Juli 1925.

Der Wahlvorsteher Schier.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. Juli 1925

7. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

- Spangenberg: Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrer Schönewald in der Hospitalkapelle
- Elbersdorf: Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt
- Schnellrode: Vormittags 9 1/2 Uhr: Kreispfarrer Schmitt
- Spangenberg: Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Casseler Tageblatt

mit Handelszeitung

Die moderne große Heimatzeitung

Größter Depeschen dienst Umfangreicher Heimattitel / Ausführliche Sport-Berichterstattung / Zahlr. Zeitungen / Welschzeitg. Antehaltungsstoff / Maßgebender Anzeigentel Bekannter „Kleiner Anzeigen-Markt“

Das „Casseler Tageblatt“ ist seit mehr als 7 Jahrzehnten das Blatt aller derjenigen, die schnell und zuverlässig unterrichtet sein wollen; die besonders für auswärtige Leser geeignete Ausgabe B (7 mal wöchentlich eine umfangreiche Morgenszeitung) kostet 2,50 Mark monatlich einischl. Zustellung Probeummern kostenlos.

Magdalena Wendel

Franz Sommerlade

Verlobte

Heinebach

Spangenberg

Juli 1925.

Einmach-Löpfe u. Gläser

billig bei

Richard Mohr.